



Sitzgelegenheiten für Eltern und Großeltern im natürlichen Schatten von Bäumen liegen, was ja in Zeiten des Klimawandels aus vielerlei Gründen vernünftig ist. Einen eigenen Antrag brachten die GRÜNEN für den **Spielplatz am Großheiligenhäuschen** ein, wo sie **auch angemessene Sitzgelegenheiten** für betreuende Erwachsene forderten.

Ein weiterer Antrag der GRÜNEN fordert auch in Güls **Baumbestattungen**, die immer häufiger von den Angehörigen auch in Güls nachgefragt werden. Auf jeden Fall soll unabhängig von der Möglichkeit der Baumbestattung auch die **Anpflanzung von Bäumen** auf dem in der bisherigen Planung „kahlen“ unteren Teil des Friedhofs geprüft werden.

Unsere neuen Sprecher*innen

Hier möchten wir unsere neuen Sprecher*innen Sandra Over und Michael Kock vorstellen.

Förderverein der KiTa St. Servatius

Sandra: Teil des Sprecher-Duos der Ortsgruppe Güls

☀️ Darum bin ich bei den Grünen beigetreten:

Michael: Ich bin bei den Grünen eingetreten, um mich für Güls und Bisholder als lebenswerte Gemeinde einzusetzen. Die Folgen der Klimakrise, des Ukraine-Kriegs, der Wohnungsnot und politischer Entscheidungen auf städtischer Ebene haben auch unmittelbare Auswirkungen auf unseren schönen Stadtteil. Für mich ist es wichtig, unsere Belange als Gemeinde innerhalb der Stadtpolitik zu vertreten und mich für einen lebenswerten Stadtteil einzusetzen.

Sandra: Ich möchte Politik aktiv mitgestalten und mich für meine Herzenthemen einsetzen.

☀️ Meine Ämter:

Michael: Co-Sprecher der Ortsgruppe Güls, Mitglied in den Arbeitsgruppen Soziales und Energie, Vorsitzender des Fördervereins der Seepfadfinder Koblenz, Vorstandsmitglied im

💡 Mein Beruf:

Michael: Diplom-Sozialarbeiter (FH) in der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz und dort zuständig für den Bereich Asylwesen.

Sandra: Architektin

♥️ Meine Herzensangelegenheit:

Michael: Ein familienfreundlicher Stadtteil, Umweltschutz, Gleichbehandlung von Mann und Frau, Unterstützung von Benachteiligten.

Sandra: Klimagerechtigkeit, Feminismus

🔥 Hobbies:

Michael: Musik hören, Musik machen (Gitarre), Sport, Gartenarbeit.

Sandra: Konzerte, Lesen, Unterwegs sein

Flohmarkt am 13. Mai

mit **Kleiderstand für Frauenrechte**
Infos unter seepfadfinder-koblenz.de

14 - 19 Uhr
Marktplatz Güls

Bitte bei Reservierung an info@gruene-guels.de angeben:

- Vollständiger Name
- Telefonnummer & E-Mail-Adresse
- Länge des Verkaufsstandes



Jetzt
Standplatz
reservieren!
keine Standgebühr!

Jugendarbeit in Güls

für eine Liste der 68
Angebote einfach hier
scaunen!



B'90/Die GRÜNEN – Ortsgruppe
Güls, Vi.S.d.P.: Michael Kock, 56072
Koblenz



Kommt in unsere Info-
WhatsApp-Gruppe und bleibt
stehts aktuell informiert!

EXTRA GRÜN

4. Ausgabe | April 2023

Liebe Gülserinnen und Gülser,

Die Gülser **GRÜNEN** wollen sich auch 2023 mit einem neuen EXTRAGRÜN zu Wort melden. Einerseits für eine kleine Rückschau auf die Arbeit des letzten Jahres, aber auch, weil es zurzeit mindestens zwei neue brisante Themen in unserem schönen Stadtteil gibt: ein neuer Standort für die Katholische KITA muss gefunden werden, und das ehemalige Fabrikgelände Stieffenhofer hat einen neuen Besitzer, dessen Pläne für unseren Rewe-Markt im Dorfkern ernsthafte Konsequenzen haben könnten.

Die Gülser GRÜNEN vertreten hier eine grundsätzliche Position: Die **Angebote im Zentrum müssen in jedem Fall erhalten bleiben!** Für die Kinder – für alle Gülserinnen und Gülser. Nur so kann zusätzlicher Verkehr vermieden werden, nur so haben auch ältere Menschen eine Chance auf ihren gewohnten Einkauf im Ortskern.

Unsere neue Ausgabe berichtet über die Arbeit der GRÜNEN in Güls auf verschiedenen Ebenen: Im November 2021 haben wir unseren **ORTSVORSTEHER** Hans-Peter Ackermann in sein Amt gewählt. Im Gespräch mit unserem Kreisvorsitzenden Christopher Bündgen verrät Hans-Peter, wie er sich in seiner neuen Rolle fühlt, welche Herausforderungen sie mit sich bringt und welche Themen gerade anstehen. Außerdem wird er verraten, ob er auch bei der Ortsvorsteherwahl im kommenden Jahr wieder antritt.

Im **ORTSBEIRAT** haben die GRÜNEN viele Anträge eingebracht, die immer von Gülser Bürgerinnen und Bürgern angeregt wurden. Welche dies konkret sind, erfahrt ihr in dieser Ausgabe. Übrigens: der Ortsbeirat wird 2024 neu gewählt. Solltest du Interesse daran haben, dafür zu kandidieren und dich mit GRÜNEN Ideen und Grundsätzen identifizieren, freuen wir uns auf ein Gespräch mit dir!

Neues gibt es ebenfalls von der **ORTSGRUPPE DER GRÜNEN GÜLS:** vor wenigen Wochen wurden als neue Sprecher*innen Sandra Over und Michael Kock gewählt. Sie beide möchten die Chance nutzen und euch in dieser Ausgabe sich und ihre Ziele vorstellen.



Besonders stolz sind wir darauf, dass unser Mitglied Christopher Bündgen im Oktober 2022 zum Vorsitzenden des **KREISVERBANDS der KOBLENZER GRÜNEN** gewählt wurde. In dieser Position kann er sich künftig noch mehr für Gülser und Bisholderer Belange in Koblenz einsetzen.

Liebe Leserinnen und Leser, wir wünschen euch viel Freude beim Lesen des neuen EXTRAGRÜN!

Interview mit dem Ortsvorsteher

Christopher: Hallo Hans-Peter, seit über einem Jahr bist du nun Ortsvorsteher von Güls und Bisholder. Bevor wir ins Interview starten, wie geht es dir?

Hans-Peter: Hallo Christopher, danke der Nachfrage. **Die Arbeit als Ortsvorsteher macht mir sehr viel Freude.** Es tut gut zu sehen, wie man nun noch stärker für die Menschen hier vor Ort ansprechbar sein und ihnen helfen kann. Also: Ich fühle mich wohl in meinem neuen Amt, es geht mir gut!

Christopher: Das ist schön zu hören. Was waren in diesem Jahr denn die Schwerpunkte deiner Arbeit?

Hans-Peter: Da muss man unterscheiden zwischen dem Ortsvorsteher-Alltag und den großen Themen dieses Jahres.

Im Alltag **bin ich viel im Dorf unterwegs**, gratuliere Jubilaren, Geburtstags-„Kindern“ oder auch Vereinen, **bin im Gespräch** mit den Gülsern, den Ratsmitgliedern und der Verwaltung.



Ich kann schon jetzt gar nicht mehr zählen, wie viele Schnäpschen ich mit älteren Gülser und Bisholderer Damen und Herren getrunken habe (lacht). Ein großes Thema war sicherlich das **Stadtdörfer-Projekt**. Hier habe ich viele Stunden damit verbracht, die Pläne der Verwaltung auf ihre Sinnhaftigkeit hin zu überprüfen und zu

ändern. Zwischenzeitlich war hier der Plan, Großteile des Geldes allein für die Toilettenanlagen im Bühnenhaus auszugeben. Das ist natürlich völlig daneben. Hier haben wir es geschafft, dass nun gute Pläne für die Neugestaltung des Alten Schulhofes, des Bühnenhauses und weiterer Projekte vorliegen.

Mein persönliches Highlight war sicher die Anschaffung der **Blumenfässer** in der Gulisastraße. Ein gutes Beispiel, wie schnell, unbürokratisch und in Zusammenarbeit mit vielen Gülsern eine wirklich sichtbare Verschönerung unseres Ortes umgesetzt werden kann. An dieser Stelle ein großer Dank an alle Beteiligten.



Christopher: Du hast gerade die vielen Gespräche mit den unterschiedlichen Gremien und der Stadtverwaltung erwähnt. Wie läuft hier die Zusammenarbeit?

Hans-Peter: Zunächst einmal ein großes Lob an unseren sehr aktiven und engagierten Ortsbeirat. Hier werden viele Gölser und Bisholderer Themen und Probleme eingebracht und vorangetrieben. Meine Aufgabe als Ortsvorsteher ist es, diese zu begleiten und in den Rat und die Verwaltung einzubringen. Hier gilt es oft, **dicke**

Bretter zu bohren. Der Rat mit seinen vielfältigen Dynamiken und die Stadtverwaltung mit ihrer großen Belastung sind nicht immer einfach zu bewegen. Aber das ist es, was mir so große Freude bereitet – **Wege zu finden und Dinge umzusetzen.** Und das klappt immer öfter und immer besser. Aber manchmal bin ich auch eine Art „Instrument“ für die städtischen Behörden, z.B. wenn es um die Umsetzung rechtlicher Vorschriften geht: da habe ich mich aktuell bei manchen unbeliebt machen müssen, weil ich öffentlich daran erinnert habe, dass die Zäune in der Gemarkung nicht erlaubt sind. Aber so ist das eben: man kann nicht immer nur „everybody's darling“ sein.

Christopher: Hat sich seit deiner Wahl zum Ortsvorsteher etwas in deinem Leben verändert?

Hans-Peter: Durch meine jahrelange Tätigkeit als Stadtrat kannte ich es bereits, von den Menschen auf Themen und Probleme angesprochen zu werden. Genauso habe ich auch vorher erlebt, dass Menschen mit Erwartungen und Lösungsvorschlägen an mich herangetreten sind, die aber mit der realen Umsetzung kaum zu vereinbaren waren. All das hat sich seit der Wahl noch deutlich verstärkt. Ich weiß nun über jede zu hohe Hecke und über jeden Mülleimer in Güls Bescheid (lacht). Aber das ist auch gut so. Es ist gut, dass die Menschen mich ansprechen und ich versuche immer ein offenes Ohr zu haben. Gleichmaßen hoffe ich aber auch auf Verständnis, wenn etwas mal nicht so schnell geht oder wenn Dinge aufgrund komplizierter Sachverhalte schlicht nicht umsetzbar sind. Die Gölserinnen und Gölser können sich sicher sein: **Was möglich ist, gehe ich an** – auch wenn es mal etwas länger dauert.

Christopher: Welche Projekte stehen denn in diesem Jahr an?

Hans Peter: Ein ganz wichtiges Thema treibt mich um: Die **kath. KITA St. Servatius** muss durch einen Neubau ersetzt werden. Hier möchte ich mein ganzes Gewicht in die Waagschale werfen, damit dieser Neubau nicht irgendwo am Rand unseres Stadtteils verwirklicht wird, sondern dass die **Kinder im Zentrum bleiben** können, im wörtlichen wie im übertragenen Sinn. Hier werden wir

eine Menge Überzeugungsarbeit leisten müssen. Das Thema **Stadtdörfer** wird uns auch dieses Jahr begleiten. Hier gilt es nun die Pläne schnell und gut umzusetzen. Der BSC möchte sein **Kleinspielfeld** vergrößern, auch hier gilt es viele Gespräche zu führen und Hürden zu nehmen.

Als Ortsvorsteher möchte ich natürlich die **Orts-gemeinschaft stärken.** Ich denke, dass dies sehr gut über gemeinsame Feste und Feiern geht. Hier laufen einige Planungen zu Ostern, Weihnachten und Silvester. Und natürlich weiter Schnäpschen mit den Gölser und Bisholderer Damen trinken.

Christopher: Gibt es noch etwas, was du loswerden möchtest?

Hans-Peter: Vielleicht eins: Ich möchte die Chance nutzen, einmal **Danke** zu sagen. An all die Menschen, die mich in meiner täglichen Arbeit unterstützen. An alle Gölser und Bisholderer für das Vertrauen und die vielen guten Gespräche. An den Ortsring, die Heimatfreunde und die zahlreichen anderen Vereine für die gute Zusammenarbeit. An die Menschen im Rat und der Verwaltung und an alle, die dabei helfen, Güls und Bisholder voranzubringen. Ortsvorsteher sein ist keine One-Man-Show. Das gelingt nur, wenn alle an einem Strang ziehen.

Christopher: Am Ende unseres Interviews möchten sicher einige wissen: Wirst du auch **2024** wieder als Kandidat antreten?

Hans-Peter: Ich habe ja bereits bei der letzten Wahl gesagt, dass diese zwei Jahre bis 2024 nun eine Art Probezeit sind. Für mich, aber auch für alle Gölser und Bisholderer. Ich für meinen Teil fühle mich wohl und habe große Lust, den Vertrag sozusagen zu verlängern. Es gibt noch viel zu tun und ich habe viele Ideen. Außerdem bin ich ja jetzt auch richtig drin. Also: **Ja, ich werde wieder antreten** und würde mich freuen, wieder eine derart große Unterstützung der Gölser und Bisholderer zu erfahren.

Christopher: Meiner Unterstützung kannst du dir jedenfalls sicher sein. Ich wünsche dir viel Erfolg in 2023 und vielen Dank für das Interview.

Aus dem Ortsbeirat

Im Gölser Ortsbeirat gab es im Jahr 2022 einige Sitzungen, in denen es um Dinge ging, die unabhängig vom politischen Wettkampf zwischen Parteien alle Gölserinnen und Gölser angehen, z.B. das Starkregenvorsorgekonzept, die Finanzierung des Ausbaus der Gulisastraße oder die weitere Entwicklung der Bauvorhaben an der Mosel. Natürlich sind im Laufe des Jahres 2022 auch wichtige GRÜNEN-Ziele in die Anträge der GRÜNEN-Fraktion eingeflossen und so ist einiges bewegt worden.

Fast schon vergessen ist die Corona-Hoch-Zeit, in der unser Ortsvorsteher Hans Peter Ackermann auf Anregung der grünen Ortsbeiratsmitglieder **eine Impfkation** in der Halle des TV Güls initiierte. Eine wichtige Aktion zum damaligen Zeitpunkt.

Ebenso wie die Gesundheit liegt der GRÜNEN-Fraktion im Ortsbeirat auch die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer am Herzen. So mündete ein Ortstermin **an der Eisenbahnbrücke** mit interessierten Bürger*innen, Vertreter*innen von SPD und GRÜNEN sowie dem Ortsvorsteher und An-



drea Mehlbreuer (Mitglied Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität) in einem Antrag im Ortsbeirat. Gefordert wird **eine Neuregelung der Radwegführung** an diesem neuralgischen Punkt, wo bisher Fußgänger und Radfahrer in beide Richtungen über nur einen einzigen Bürgersteig mit normaler Breite geführt werden. Ähnlich motiviert ist ein weiterer Antrag der GRÜNEN, die eine Aufhebung der bisherigen Regelung auf dem **Moselufeweg** Richtung Mosel-

bogen und stattdessen eine **Reservierung dieses Wegs für die Fußgänger** fordern und den schnellen Radlern den Radweg an der B 416 zuweisen. Diese und weitere Anträge bezüglich des Radverkehrs führten zu einem Ortstermin von Mitgliedern des Ortsbeirats mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Koblenz. Natürlich haben die Grünen dabei auch die Einführung von **Tempo 30-Zonen** unterstützt (z.B. in der Teichstraße zwischen B416 und Eisenbahnüberführung). Darüber hinaus wurden immer Anträge anderer Fraktionen, in denen es um die **Sicherheit (z.B. des Schulwegs** für unsere Gölser Grundschulkin- der) ging, wurden von den GRÜNEN vorbehaltlos unterstützt!

Auf Anregungen aus der Bevölkerung hin formulierten die GRÜNEN einen gemeinsamen Antrag mit den anderen Fraktionen: Drei weitere **Ruhebänke** soll es **an der Mosel** in der Nähe des Bootshafens geben, damit vor allem ältere Spaziergänger, die dort gerne eine „Runde drehen“, auch Gelegenheit finden, sich auf ihrem Weg ein wenig auszuruhen.

Auch zur **Pflege** und dem Erhalt **des Großheiligenhäuschens** gab es einen gemeinsamen Antrag mit der SPD, ebenso wie zur **Beschattung aller Gölser Spielplätze**. Hier ist es den GRÜNEN besonders wichtig, dass die Spielgeräte und die

